



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 167. Frag. Wie muß ein Seel gestaltet seyn/ die würdig ist/ sich im  
Werck oder Geschäft Gottes zu vben?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Basilij

Opera

Matth. 7.  
Johan. 7.  
Mit was Bes  
ding vnd Du  
der sich das  
Dreheyl zuge  
brauchen sey  
Rom. 2.  
1. Cor. 5.

Antwort. Dieweil der Herr an einem Ort spricht: Vrttheyl nit, so werdet ihr nit geurtheylet. Vnd dann entgegen gebeut vnd sagt: Richtet ein rechts Gerichte, so wirdt vns das Vrttheylen nit ganz vnd gar abschlagē/sonder ein gebürlicher Vnterschied im Gerichte zuhalten befolhen. In welchen Fälle wir aber vrttheylen sollen oder nit/thut er der H. Apostel Paulus lehren/da er von disen/die in vnserm Gwalt vñ in H. Schrifft nit außdrücklich begriffen stehn/also redt: Was vrttheylst du aber den Bruder. Item/Darumb soll einer den andern fermer nicht vrttheylen: In disen Dingen aber/die Gott mißfällig seyn/thut er die jenigen/so nit richten/verdammen/vnd selbs ein Vrttheyl fällen/in dem er spricht: Ich zwar/als der mit dem Leib nit da/aber mit dem Geist gegenwärtig ist/hab schon alles gegenwärtig beschloffen/oder geurtheylet. Das nemblich der/so ein solche Chat begangen/in dem Namen vnseres Herrn Jesu Christi/in ewerer Versammlung mit meinem Geist/vñ mit der Krafft vnseres Herrn Jesu Christi/zuübergeben werde dem Sathan/zum Verdorben des Fleischs/auffdas der Geist am Tag des Herrn Christi selig werde.

Zu verborgen vnd wofelshaffigen Dingen/soll nit mand vrttheyle. 1. Cor. 4.

Demnach/wann etwas in vnserm Gwalt steht/oder sonst verborgen vñ zueyfelhaffig ist/sollen wir den Bruder deshalb nit vrttheylen/wie vns dann gedachter Apostel Paulus/von disen Dingen/die wir nit wissen/gelernt hat/da er sagt: Derwegen so richtet nit vor der Zeit/bis das der Herr kombt/welcher an das Licht bringet/was in der Finstern verborgen ist/gleichfalls auch die Herzen der Menschen offenbaren wirdt. Die Vrttheyl Gottes aber zuuerthädigen/vñ handzuhaben/will die vnuermeydlich Nothurfft von vns erfordern/auffdas nit d'jenig/so stillschweigend den Zorn Gottes vber sich erwecke: Es sey dan Sach/das einer mit dem Sünder/in gleicher Chat bestrickt/vnd derhalb die Freyheit seinen Bruder zurichten/nit haben seytemal der Herr spricht: Reiß zuuor den Balken auß deinem Aug/vñ also dann schaw/wie du auch den Spreyssen/auß dem Aug deines Bruders ziehest.

Matth. 7.

Die 165. Frag. Warben ist einer zuerkennen/ob einer wider seinen Bruder/der gesündigt hat/auß göttlichem Eysen/oder auß Zorn bewegt werde?

Psaln. 105.  
Vnderschied zwischen dem göttlichen Eysen/vñ menschlichen Zorn.

Antwort. Wann ein jedliche Sünd bey dem Menschen diese Bewegnus erwesket/darvon geschrieben steht: Ich bin vor deinem Eysen zererschmolzen/dann meine Feind/haben deiner Redē vergessen/so ist es gewislich ein göttlicher Eysen. Jedoch wil hierinnen zur Aufferbauung des Glaubens/ein fleissige vñ fürtrachtige Sorg gehöret: Wo aber diser Affect in der Seelen nit ist/so die selbigen bewegen thut/so ist die Bewegnus vngleich vñ vnbeständig/es würde auch in keinem Stück das Ziel des wahren Gottsdienstes/vñ der rechten Gottseligkeit erfolgt.

Die 166. Frag. Mit was Affect vñ Begirlichkeit sollen wir dem/der vns zu dem Werck eines göttlichen Gebotts antreibt/gehorsam seyn?

Begirte/die Gebott des Herrn zu vollbringen. Johan. 6.

Antwort. Eben mit dem Affect/darinnen ein hungerigs Kindlein/seiner Säugammen/wann sie ihm die Speiß darreicht/folget. Item/wie sonst in jeder Mensch/der sein Nahrung sucht/dem jenigen/der ihm zu Aufferhaltung seines Lebens alle Nothurfft gibe/gehört: chē thut/oder noch vil mit einer grössern Begirte seytemal das ewig Leben/dem zeitlichen weit fürzusetzen ist. Dann das Gebott Gottes/spricht der Herr/ist das ewig Leben: Was aber im Brot das Essen ist/eben dasselbig ist auch im Gebott Gottes/die Wirkung/oder die Vollbringung/wie der Herr abermaln spricht: Mein Speiß ist/das ich den Willen des Vatters/der mich gesandt hat/vollbringe.

Die 167. Frag. Wie muß ein Seel gestalltet seyn/die würdig ist/sich im Werck oder Geschäfte Gottes zu vben?

Psaln. 38.  
Wann sich die Seel würdig rüch in den Wercken Gottes vbet.

Antwort. Wie die Seel des jenigen/der also gesprochen: Wer bin ich/Herr mein Gott/vnd was ist mein Haus/das du mich geliebet hast: Item/wann sie erfüllt/was geschrieben steht: Wir sagen dem Herrn Danck/der vns tüchtig gemacht/zum Ertheyle des Heiligen im Liecht/auch erlöset auß dem Gwalt der Finsternis/vñ vns in das Reich des Sohns/seiner Lieb versetzt hat.

Die 1  
v  
Antw  
verricht  
chen: Der  
behütjam  
werde.  
Die 1  
v  
Antw  
da er sagt  
nachgelass  
schreiben/  
Ehren wi  
in allen v  
Die  
dar  
Antw  
dann ist  
ren/dar  
ten/also  
das Vrt  
Ein jeder  
würde er p  
Die  
sun  
Antw  
würdig ist  
der beschic  
Das ist mei  
kam auch  
ach die G  
ist Fleisch  
ben/als die  
zum/der  
mar/hat er  
vñ gering  
meinen and  
würdiget/